



 **SCHARF**

2020

6-MONATSBERICHT

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2018	2019	H1/2019	H1/2020
Umsatz	in TEUR	70.795	75.395	33.139	23.630
Betriebsleistung	in TEUR	71.028	74.837	34.479	24.909
EBIT	in TEUR	5.304	6.822	3.150	-1.814
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	in %	7,5	9,1	9,1	-7,3
Konzernergebnis	in TEUR	4.633	5.739	3.173	-1.491
Eigenkapital	in TEUR	51.533	60.577	56.422	56.410
Eigenkapitalquote	in %	62	63	60	65
FTE (full-time equivalent)	Am Bilanzstichtag	397	432	433	426

TERMINE

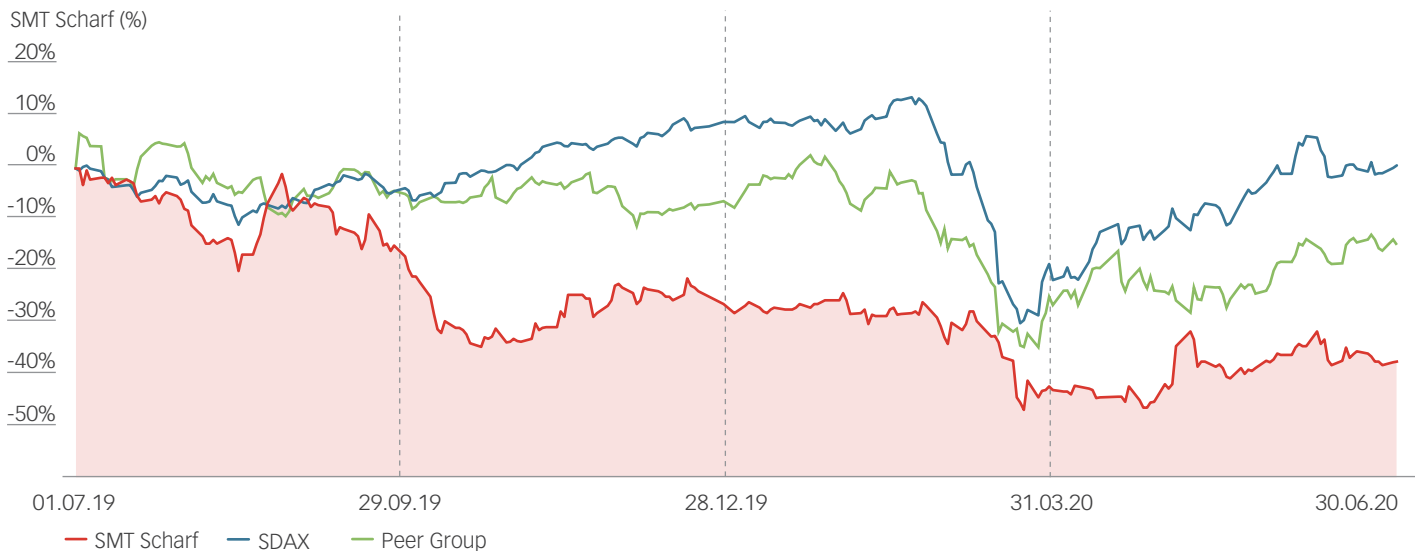
12. November 2020	9-Monats-Bericht 2020
16. bis 18. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum 2020 (online)
31. Dezember 2020	Ende des Geschäftsjahres

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen zur Aktie	4
Brief an die Aktionäre	5
Lagebericht (ungeprüft)	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	8
Risiko- und Chancenbericht	13
Prognosebericht	14
IFRS-Halbjahresabschluss (ungeprüft)	15
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalspiegel	19
Anhang	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Impressum	28

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

AKTIENCHART



AKTIENKENNZAHLEN

Ticker / ISIN	S4A / DE0005751986
Aktienzahl (inkl. 49.477 eigener Aktien)	4.620.000
Schlusskurs (30.06.2020)*	8,68 EUR
Höchst- / Tiefstkurs*	13,95 EUR / 7,36 EUR
Kursperformance (LTM am 30.06.2020)	-37,78%
Kursperformance SDAX (LTM am 30.06.2020)	+0,6%
Kursperformance Peer Group-Portfolio (LTM am 30.06.2020)	-20,74%
Marktkapitalisierung, ohne eigene Aktien (30.06.2020)	39.672 TEUR

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR



* Angabe des Aktienbesitzes erfolgt auf Basis der angegebenen Stückzahl in der letzten übermittelten Stimmrechtsmitteilung

** Die hier angeführten Aktionäre mit einem Anteilsbesitz unterhalb von 3% sind im Streubesitz enthalten (Ausnahme: Eigene Anteile).



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf stand im ersten Halbjahr 2020 erheblich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, die im Berichtszeitraum wesentlich zu dem deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang beigetragen hat. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 erzielte SMT Scharf einen Konzernumsatz von 23,6 Mio. EUR, der damit 9,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 33,1 Mio. EUR lag. Das operative Ergebnis (EBIT) fiel im ersten Halbjahr auf minus 1,8 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Pandemie hemmt die Aktivitäten auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung, so dass sich das Marktumfeld seit deren Ausbruch merklich eingetrübt hat. So zeigten sich sowohl das Neuanlagen- als auch das After-Sales-Geschäft von SMT Scharf im ersten Halbjahr rückläufig. Dies ist in dieser Gleichläufigkeit außergewöhnlich und muss auf die weitreichenden politischen Entscheidungen zur Eindämmung der globalen Pandemie und die daraus resultierenden Folgen zurückgeführt werden.

In unseren Zielmärkten hat die Corona-Pandemie zu deutlich negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von SMT Scharf geführt. In China, Kanada und Südafrika kam der Geschäftsbetrieb aufgrund der behördlich angeordneten Schließungen im Frühjahr zwischenzeitlich zum Erliegen. Seit Mai läuft an allen Standorten der Geschäftsbetrieb wieder. Erfreulich war im ersten Halbjahr das Umsatzwachstum in Russland, was im Wesentlichen aus Altprojekten resultierte. Angesichts der Pandemie wird dort die Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich verhaltener ausfallen. Kurz- und mittelfristig sehen wir unverändert attraktive Wachstumschancen in China. Zum einen verzeichnen wir weiterhin noch Aufträge für die ältere Maschinengeneration China II. Daneben rechnen wir angesichts voller Auftragsbücher damit, dass wir im vierten Quartal mit der Auslieferung der China-III-Maschinen nach neuem Motorenstandard beginnen können und sich sukzessive Aufholeffekte im chinesischen Markt einstellen. Gleichzeitig ist jedoch weiterhin nicht auszuschließen, dass sich die Zulassung der neuen China-III-Maschinen durch die Aufsichtsbehörden verzögern könnte.

Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf 2020 ist davon auszugehen, dass die aus der Corona-Pandemie resultierenden wirtschaftlichen Folgen die generelle Nachfrage auf dem weltweiten Markt, im Speziellen auch für Bergbauausrüstung, weiter erheblich belasten werden. Dies betrifft sowohl die Investitionsbereitschaft in Neuanlagen als auch das After-Sales-Geschäft. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hatten wir im April die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 korrigiert. Auf Basis der vorliegenden Halbjahreszahlen halten wir unverändert an dieser neuen Prognose fest und rechnen für 2020 mit einem Konzernumsatz von 55 bis 57 Mio. EUR bei einem EBIT im Korridor von minus 1,4 bis minus 1,6 Mio. EUR. In unserer Nische sind wir unverändert gut positioniert und treiben unsere strategischen Initiativen in der Produktentwicklung und im Vertrieb sowie zur Verbesserung der Konzernstrukturen voran. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um an den Wachstumspotentialen in unseren Geschäftsbereichen zu partizipieren, die sich aus den globalen städtebaulichen Entwicklungen, der hohen Nachfrage nach wirtschftsstrategischen Rohstoffen oder der Elektromobilität ergeben.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das entgegengebrachte Vertrauen und würden uns freuen, wenn wir Sie bei unserem weiteren Weg an unserer Seite haben. Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichem Glückauf

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

LAGEBERICHT (UNGEPRÜFT)

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind weiterhin entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Personal und Material bis zu 45 Tonnen bei Steigungen von bis zu 35 Grad zu transportieren. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Mit der Übernahme des kanadischen Bergbauspezialisten RDH Mining Equipment Ltd., Alban / Kanada, hat SMT Scharf sein Portfolio um gummibereifte Fahrzeuge ausgebaut und damit die Umsetzung seiner Strategie vorangetrieben, sich als integrierter Systemanbieter im Bereich der Untertage Logistik im Markt zu positionieren. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufbau des Geschäftsfelds Tunnellogistik. Dieses weitere Standbein verspricht in den kommenden Jahren zusätzliches Umsatzpotenzial.

Mit der im April 2019 erworbenen ser elektronik GmbH, Möhnesee, erweitert SMT Scharf das Portfolio um Kompetenzen im Bereich der Elektronik und Steuerungen. Die Systeme, die in die Transportlösungen von SMT Scharf für den Kohle- und Nicht-Kohle-Bergbau integriert werden, produziert das Unternehmen in eigener Fertigung. Darüber hinaus entwickelt ser elektronik kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Branchen, darunter die Lebensmittelindustrie oder die Medizintechnik. Das Geschäft außerhalb des Untertagebergbaus und der Tunnellogistik wird im Segment „Andere Industrien“ abgebildet.

- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel (Hard Rock) oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Nicht-Kohle-Bergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar. Nach dem Zukauf der ser elektronik im vergangenen Jahr kommen des Weiteren im Segment „Andere Industrien“ Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren als potentielle Kundengruppen in Frage, die elektronische Steuerungen für Ihre Maschinen benötigen.
- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in Russland, Polen, China, Südafrika und mit einer eigenen Vertriebs Tochter in Chile zunehmend auch Südamerika. Über die kanadische Tochtergesellschaft RDH Mining Equipment konzentriert sich SMT Scharf zudem auf den nordamerikanischen Markt. Die neue Konzern-Tochter ser elektronik beliefert zum Teil auch Kunden in der Schweiz, die bisher noch nicht zu den Vertriebsregionen der SMT Scharf Gruppe gehörte. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

Unternehmensstrategie

SMT Scharf verfolgt eine strategische Ausrichtung an drei Handlungsfeldern. Dazu hat das Vorstandsteam eine umfangreiche **Maßnahmenliste** definiert, die konsequent adressiert und umgesetzt wird. Die **drei strategischen Handlungsfelder** sind:

- **Organisches Wachstum:** Entwicklung und Launch neuer Produkte im Bereich der Untertage Logistik im Kohlebergbau und mit zunehmender Bedeutung im Bereich Hard Rock, Erschließung neuer geografischer Märkte und Aufbau und die Etablierung der Tunnellogistik als drittes Geschäftsfeld. Hinzu kommt das Geschäft mit elektronischen Steuerungen und Komponenten im Bereich „Andere Industrien“ durch ser elektronik.
- **Externes Wachstum:** Übernahmen und Kooperationen, mit denen die Kernpositionierung von SMT Scharf vorangetrieben und abgesichert wird. Übernahmen, strategische Partnerschaften und Joint Ventures sind bereits vollzogen beziehungsweise gegründet worden. Dies bleibt weiterhin eine strategische Stoßrichtung der SMT Scharf AG.
- **Operative Exzellenz:** SMT Scharf arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Produktivität, Profitabilität und Marktstellung. Zur permanenten Strategie von SMT Scharf gehört es, Optimierungspotenziale im Zusammenspiel der internationalen Standorte sowie bei der Steuerung der Entwicklungsprozesse noch besser zu nutzen. Die gezielte Analyse spezifischer Märkte und Kundenanforderungen hilft SMT Scharf dabei, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Mit diesen Strategien treibt das Vorstandsteam seine Maßnahmen voran, das Unternehmen zu einem integrierten **Systemanbieter für Logistiklösungen** weiterzuentwickeln und gleichzeitig in **verwandten Märkten** (über die Kernpositionierung im Bergbauzuliefermarkt) zu platzieren. Ziel ist es, auf diese Weise zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen und die Umsatzentwicklung unabhängiger vom traditionell zyklischen Geschäft im Bergbau, weiterhin der Kernmarkt von SMT Scharf, zu machen.

Zum Ende des Jahres 2018 wurde die Einführung eines einheitlichen konzernweiten **Enterprise Resource Planning-Systems** (ERP-System) beschlossen. Die Implementierung erfolgt sukzessive in den Jahren 2020 bis 2022 und wird dazu beitragen, Prozessschritte besser aufeinander abzustimmen, die Planungsqualität zu erhöhen und die Effizienz hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit im Konzern weiter zu steigern. Gleichzeitig wird das neue ERP-System die Möglichkeit eröffnen, Optimierungspotenziale zukünftig frühzeitig zu erkennen und zu realisieren.

Steuerungssystem

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich weiter normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)
Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung		
Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch)	$(\text{Konzernumsatz Berichtsjahr} / \text{Konzernumsatz Vorjahr}) - 1$	>5 %
Umsatzanteil Tunnel	$\text{Umsatz Tunnelsegment} / \text{Konzernumsatz}$	>10 %
EBIT-Marge	$\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)} / \text{Betriebsleistung}$	>10 %
Materialaufwandsquote	$\text{Materialaufwand} / \text{Betriebsleistung}$	~50 %
Bilanzkennzahlen		
Net Working Capital	$\text{Jahresdurchschnitt Umlaufvermögen} - \text{Jahresdurchschnitt liquide Mittel} - \text{Jahresdurchschnitt kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne kurzfr. Finanzverbindlichkeiten)}$	20 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag)	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}$	>=30 %
Effizienzkennzahlen		
Net Working Capital Intensity	$\text{Net Working Capital} / \text{Konzernumsatz}$	<50 %
Forderungsreichweite	$\text{Anzahl Tage Berichtsjahr} * (\text{Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} / \text{Konzernumsatz})$	<150 Tage

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:

Kennzahl	Berechnungsmethode	Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)
Mitarbeiterkennzahlen		
Mitarbeiterfluktuation	$\text{Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE)} / \text{Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)}$	<10 %
Krankenstand	$\text{Erkrankungsbedingte Fehlzeiten} / \text{Sollarbeitszeit}$	5 %

Mitarbeiter

Die SMT Scharf AG gibt die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Form von Vollzeitäquivalenten (engl. full-time equivalent, FTE) an. Zum 30. Juni 2020 hatte die SMT Scharf Gruppe 426 Mitarbeiter (FTE), darunter 8 Auszubildende am Standort Hamm sowie 1 Auszubildender am Sitz der Tochtergesellschaft RDH Mining in Kanada. Im Vorjahr waren es 433 Beschäftigte (davon 8 Auszubildende). Um die Produktionskapazität flexibel steuern zu können, setzt SMT Scharf gemäß dem Drei-Layer-Modell zusätzlich zeitlich befristete Arbeitskräfte und Leiharbeiter ein. Bei nachhaltigem Wachstum werden diese in den jeweils höheren Layer übernommen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat SMT Scharf staatliche Hilfsprogramme in Anspruch genommen und u.a. im Juni 2020 am Standort Deutschland in Teilbereichen Kurzarbeit umgesetzt.

Die internationale Nachfragestruktur nach SMT-Produkten führte dazu, dass die Produktionskapazitäten und damit der Personalbestand in den Auslandsgesellschaften gezielt aufgebaut wurden. So sind in den Zielmärkten Polen oder Russland zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter eingestellt worden, um den Aufbau der lokalen technischen Kompetenz sowohl in Service und Entwicklung als auch in der Fertigung zu ermöglichen. Im Berichtszeitraum zeigte sich die Mitarbeiteranzahl im Ausland mit 293 FTE (Vorjahr: 333) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt rückläufig. Dies ist wesentlich auf die strukturellen Veränderungen in der RDH Mining zurückzuführen.

In Deutschland baute SMT Scharf die personellen Kapazitäten in der Produktion im Vergleich zum Vorjahr weiter aus, so dass sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2020 auf 133 FTE (Vorjahr: 100 FTE) erhöhte.

	H1/2019	H1/2020
Mitarbeiter insgesamt	433	426
Mitarbeiter in Deutschland	100	133
Mitarbeiter im Ausland	333	293
Anteil weiblicher Mitarbeiter (%)	17,6	16,7

Forschung und Entwicklung

SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf den Aufbau von lokalen Kompetenzzentren mit wachsender Fertigungstiefe, vor allem in Polen und China. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen zwischenzeitlichen Einschränkungen an den Standorten in China, Südafrika oder Kanada kam es in dieser Hinsicht zu keinen nennenswerten Aktivitäten im ersten Halbjahr. Die Schaffung von Synergien durch eine weitere Vernetzung der Standorte ist für SMT Scharf ein Zukunftsthema und soll durch die beschlossene Einführung eines einheitlichen ERP-Systems sowie weltweit einheitlicher Entwicklungssysteme zusätzlich gefördert werden.

Für 2020 verfolgt SMT Scharf das Ziel, das mit der DZK3500 eine komplett überarbeitete Maschinengeneration in die Serienproduktion überführt wird. Im Kern arbeitet ein neuer Motor mit intelligentem Motormanagementsystem, der die neue Emissionsrichtlinie China III erfüllt bzw. übertrifft, die ab 2021 für Bergbauunternehmen in China verpflichtend ist. Darüber hinaus weist der Motor eine um 15% höhere Antriebsleistung auf. Aufgrund der zu erwartenden hohen Nachfrage plant SMT Scharf entsprechende Fertigungskapazitäten an den einzelnen Standorten für eine erfolgreiche Serieneinführung ein.

Die bei der SMT Scharf Polska entwickelte Dieselkatze, die speziell für die spezifischen Anforderungen des polnischen Bergbaus entwickelt wurde, konnte erfolgreich in den Einsatz gebracht werden. Mit diesem Maschinentyp gelingt es der SMT Scharf, ein neues Marktsegment des polnischen Bergbaus zu besetzen.

Des Weiteren hat SMT Scharf neue Unterflansch-Triebstockantriebe mit kleiner Leistung, einschließlich entsprechend dafür entwickelter, neuen Zahnstangenschienen und Schienenverbindungen, bereits an den Endkunden ausgeliefert. Eine Anpassung ist mittelfristig für den Einsatz größerer Zahnradantriebe geplant.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Bergwerke entwickelt SMT Scharf intensiv Lösungen für emissionsärmere, intelligentere und mit ihrem Umfeld kommunizierende Antriebssysteme für die untertägige Transporttechnik. Die kontinuierliche Produktpflege innerhalb der SMT Scharf Gruppe und Entwicklung nachhaltiger Lösungskonzepte trägt zu einem höheren Kundennutzen bei. Ein Beispiel ist die kabellose Übertragung von Betriebsdaten, deren Auswertung es erlaubt, z. B. Wartungsmaßnahmen bedarfsgerecht zu planen und durchzuführen oder die Bevorratung von Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen zu optimieren.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 176 TEUR (H1/2019: 1,2 Mio. EUR). Der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betrug 427 TEUR (H1/2019: 170 TEUR), die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 113 TEUR (H1/2019: 123 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im World Economic Outlook vom Juni 2020 seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft erneut nach unten korrigiert. Nach einem Zuwachs von 2,9% im Jahr 2019 wird die Weltwirtschaft nach Angaben des IWF im laufenden Jahr um -4,9% fallen. Damit hat der IWF seine Prognose im Vergleich zum April nochmals um 1,9 Prozentpunkte nach unten angepasst. Trotz des erwarteten deutlich negativen Wachstumsniveaus im Jahr 2020 und nur einer allmählich eintretenden konjunkturellen Erholung soll die Weltwirtschaft 2021 wieder um 5,4% wachsen.

Auch für die weltweiten Schwellenländerregionen rechnet der IWF mit einem Wachstumsrückgang in nahezu allen Regionen im Jahr 2020. Die Pandemie habe in den Schwellen- und Entwicklungsländern angesichts strenger Sperrmaßnahmen zu größeren Unterbrechungen der wirtschaftlichen Tätigkeit geführt und eine schwächere Auslandsnachfrage zur Folge gehabt. Gleichzeitig fallen aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung der Pandemie, der länderabhängigen Wirksamkeit der Eindämmungsstrategien, Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur sowie der Abhängigkeit von externen Finanzströmen die Auswirkungen in den einzelnen Volkswirtschaften unterschiedlich aus.

Für das Jahr 2021 erwartet der IWF wieder deutlich erhöhte Wachstumsraten in den Schwellenländerregionen. So wird die chinesische Volkswirtschaft laut IWF im Jahr 2020 lediglich um 1,0% wachsen und damit infolge der Pandemie weiter an Dynamik verlieren, während sie 2021 wieder deutlich um 8,2% zulegen soll. China hat seine monetären Anreize verstärkt, um den negativen Auswirkungen der Pandemie entgegenzuwirken. Dabei konzentriert sich China weiterhin auf gefährdete Firmen und Haushalte, unter anderem durch den Ausbau des sozialen Sicherheitsnetzes, medizinischer Einrichtungen und digitaler Infrastruktur.

In Russland erwartet die Regierung aufgrund des deutlich niedrigeren verfügbaren Einkommens für Ölexporteure nach dem dramatischen Rückgang der Treibstoffpreise ein negatives Wirtschaftswachstum. Nachdem laut IWF die russische Wirtschaft 2019 um 1,3% zulegen konnte, wird für 2020 nun ein wirtschaftlicher Rückgang von -6,6% prognostiziert. Auch die polnische Wirtschaft wird durch die Pandemie stark beeinträchtigt. Im Zuge der globalen Konjunkturabkühlung 2019 ist das Wachstum im vergangenen Jahr bereits erkennbar zurückgegangen und wird für 2020 im negativen Bereich bei -4,6% erwartet. Für 2021 hingegen prognostizieren die Ökonomen ein positives Wachstum von 4,2%. Die Wirtschaft in Südafrika gerät derweil mehr und mehr in eine Rezession. Es wird erwartet, dass die COVID-19-Pandemie das Land in eine tiefe Gesundheitskrise stürzt. Daher wird sich nach Einschätzung des IWF der bereits im vergangenen Jahr beobachtete Abwärtstrend deutlich vertiefen und 2020 die Wirtschaftsleistung um 8,0% zurückgehen. Dies beeinträchtigt auch das Wachstum im folgenden Jahr, das lediglich bei +3,4% erwartet wird. Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar; die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 75% des Konzernumsatzes verantwortlich.

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)

	2019
Welt	2,9
China	6,1
Polen	4,0
Russland	1,1
Südafrika	0,2

Quelle: *IWF World Economic Outlook, April 2020

Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)

	2019	H1/2020
Euro/Yuan Renminbi (China)	+0,6	+3,3
Euro/Zloty (Polen)	-0,4	+3,6
Euro/Rubel (Russland)	-8,3	+13,2
Euro/Rand (Südafrika)	+1,5	+17,9

*Quelle: Europäische Zentralbank, Veränderung im Jahresverlauf

Branchenentwicklung

Im Berichtszeitraum sind die Preise vieler energetischer Rohstoffe und Metalle stark gefallen. Der S&P GSCI-Energy-and-Metal-Index ist zwischen Januar und Juni 2020 um knapp -29% gesunken. Auch der Ölpreis entwickelte sich während des Berichtszeitraums negativ und fiel um rund 35%. Der Kohlepreis verlor zu Beginn der Corona-Pandemie ebenfalls an Wert, erholte sich in den vergangenen Monaten aber wieder und pendelte Ende Juni 2020 um die Marke von 50 Dollar (bezogen auf die Tonne Steinkohle).

Nach Angaben des Fachverbands Mining im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gelang es dem deutschen Maschinen- und Anlagenbau 2019 aufgrund politischer Verwerfungen, verunsicherter Investoren sowie des tiefgreifenden Strukturwandels in der Automobilindustrie als wichtiger Kundenbranche zwar nicht, an die beiden vorangegangenen Wachstumsjahre anzuknüpfen, der Auftragseingang bei Bergbaumaschinen entwickelte sich allerdings dennoch positiv um +19%. Für die kommenden Jahre sieht der VDMA für Maschinenbauunternehmen gute Wachstumsperspektiven: durchschnittlich soll der Markt von 2020 bis 2027 um 12,7% wachsen. Aus einer Studie von Grand View Research geht hervor, dass insbesondere digitale Bergbauinnovationen, wie beispielsweise Roboter und Automatisierung, smarte Sensoren und 3D-Printing, und zusätzliche Investitionen die Nachfrage steigern werden.

Grund für Optimismus liefert darüber hinaus auch weiterhin die Prognose der OECD, nach der sich der weltweite Rohstoffbedarf bis 2060 verdoppeln soll. So erwartet der VDMA eine verstärkte Nachfrage vor allem von Unternehmen, die sich auf die Gewinnung von Rohstoffen fokussieren, die bei alternativen Formen der Energieerzeugung Verwendung finden.

Im Tunnel-Segment bestehen nach Einschätzung von SMT Scharf ebenfalls positive Wachstumsaussichten. Der weltweite Tunnelbaumarkt wird durch die zunehmende weltweite Nachfrage insbesondere in Nordamerika nach Infrastruktur weiterhin eine essenziell wichtige Rolle spielen. Das bestätigt auch die International Tunneling and Underground Space Association (ITA) in ihrem Bericht. Laut der ITA beträgt der weltweite Tunnelbaumarkt rund 86 Mrd. EUR pro Jahr (Stand 2016), was einem Anstieg von 23% gegenüber 2013 entspricht. Seit 2013 werden weltweit jährlich im Durchschnitt 5.200 km Tunnel gebaut. Dabei prognostiziert die ITA, dass China mit einer jährlichen Wirtschaftsleistung von 37 Mrd. EUR für die kommenden zehn Jahre rund 50% des globalen Tunnelbaumarktes repräsentieren wird. Der europäische Markt entwickelt sich laut der Studie weiterhin konstant zwischen 10 bis 12 Mio. EUR im Jahr. Auch in Indien und Australien wird laut einer aktuellen Studie von Grand View Research vom Mai 2020 aufgrund von konstanten Investitionen und Infrastrukturprojekten eine starke Zunahme der Nachfrage erwartet. Ähnliche Tendenzen zeigen sich auch in Lateinamerika. Insgesamt wird für eine Pipeline von mehr als acht Jahren ein weltweiter Output im Tunnelbau von rund 680 Mrd. EUR erwartet. Die hohe Nachfrage wird unter anderem durch die nachhaltige Entwicklung in vielen Städten sowie die Vernetzung urbaner Zentren getrieben. Zusätzlich sollen zukünftig auch neue Technologien wie beispielsweise künstliche Intelligenz das Wachstum weiter vorantreiben.

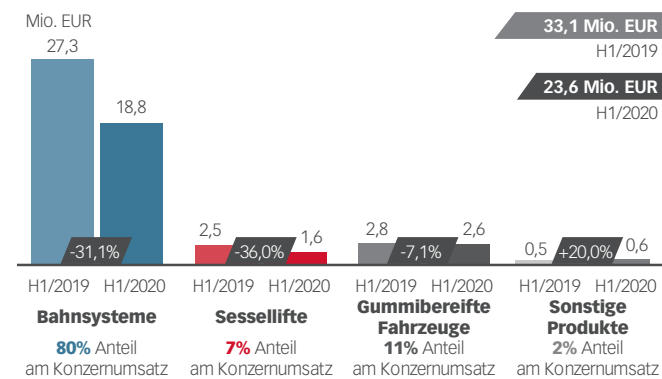
Durch die Diversifizierung nach Produkten, Einsatzgebieten, Kundengruppen und regionalen Märkten stützt SMT Scharf sein Geschäftsmodell auf mehrere Standbeine. Dadurch wird der Einfluss des zyklisch verlaufenden Kohlebergbaus auf die geschäftliche Entwicklung von SMT Scharf abgebildert. Im ersten Halbjahr 2020 beeinträchtigte die Corona-Pandemie die Geschäftsentwicklung von SMT Scharf in sämtlichen Geschäftsfeldern.

Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2020 wurde die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf Gruppe erheblich durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen belastet. Die daraus resultierende Beeinträchtigung der Geschäftsaktivitäten in wesentlichen Zielmärkten weltweit führte auch im zweiten Quartal zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang. Der Konzernumsatz erreichte 23,6 Mio. EUR (H1/2019: 33,1 Mio. EUR), was im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert einem Rückgang von 28,7% entspricht. Sowohl im Neuanlagen- als auch im Ersatzteil- und Servicegeschäft verzeichnete SMT Scharf eine rückläufige Umsatzentwicklung. Im Neuanlagengeschäft lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 16,9% unter dem entsprechenden Vorjahreswert, ebenso gingen die Umsätze im Ersatzteil- und Servicegeschäft im Vorjahresvergleich deutlich um 37,1% zurück. In dieser Entwicklung spiegelt sich die geringere Nachfrage der weltweiten Bergwerksbetreiber nach Anlagen, Ausrüstungen und Technologien wider, die vor dem Hintergrund fallender Rohstoffpreise und weitreichender Einschränkungen infolge der Pandemie eine geringere Investitionsbereitschaft zeigten.

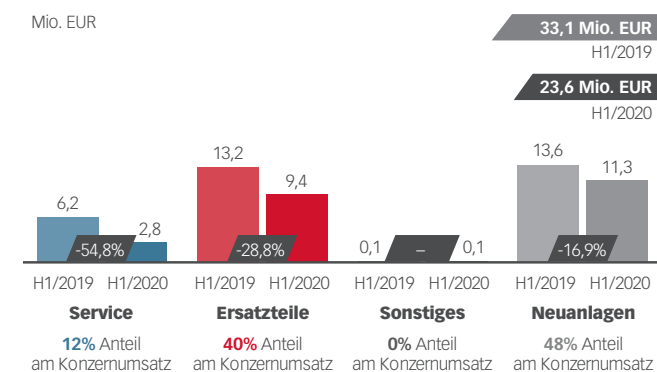
Im Produktbereich Bahnsysteme erwirtschaftete SMT Scharf im ersten Halbjahr 2020 Umsätze von 18,8 Mio. EUR, dessen Anteil am Gesamtumsatz sich damit auf 79,7% verringerte (H1/2019: 27,3 Mio. EUR bzw. 82,5%). Auf das Geschäft mit Sesselliften entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 1,6 Mio. EUR bzw. 6,8% des Gesamtumsatzes (H1/2019: 2,5 Mio. EUR bzw. 7,6%). Gleichzeitig konnte das Unternehmen im Produktbereich gummbereifte Fahrzeuge Umsatzerlöse in Höhe von 2,8 Mio. EUR bzw. 11,0% (H1/2019: 2,8 Mio. EUR bzw. 8,5%) erzielen. Im Segment „Andere Industrien“ verzeichnete SMT Scharf zudem mit Sonstigen Produkten Umsatzerlöse von 0,6 Mio. EUR bzw. 2,5% des Gesamtumsatzes (H1/2019: 0,5 Mio. EUR bzw. 2,1%).

Umsatzanteil nach Produkten



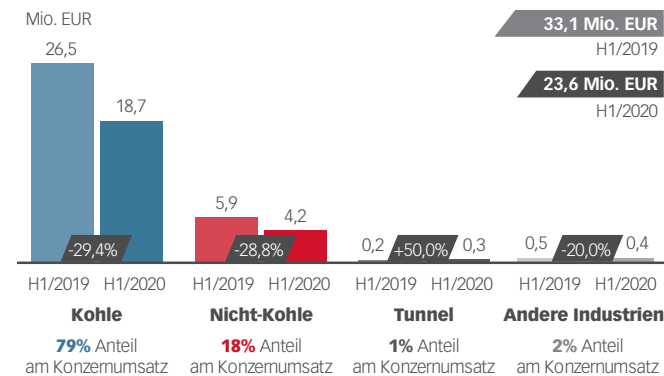
Im Geschäft mit Neuanlagen erwirtschaftete SMT Scharf 11,3 Mio. EUR, so dass der Umsatz mit Neuanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückgegangen ist (H1/2019: 13,6 Mio. EUR). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 47,9% (H1/2019: 41,1%). Ebenso zeigte sich im Berichtszeitraum das Geschäft mit Services und Ersatzteilen rückläufig. Hier erreichte der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 einen Wert von 12,2 Mio. EUR. Der Umsatzanteil betrug entsprechend 51,7% (H1/2019: 19,4 Mio. EUR bzw. 58,9%).

Umsatzanteil nach Art des Geschäfts



Nach Segmenten betrachtet entfielen auf das Segment Kohle, welches das Geschäft mit den Betreibern von Steinkohlebergwerken zusammenfasst, 18,7 Mio. EUR. Der Anteil am Konzernumsatz von 79,2% liegt damit angesichts des stagnierenden Umsatzwachstums im Segment Nicht-Kohle nahezu auf Vorjahresniveau (H1/2019: 26,5 Mio. EUR bzw. 80,0%). Im Segment Nicht-Kohle erzielte SMT Scharf einen Umsatz von 4,2, was analog zum Vorjahr einem Anteil von 17,8% entspricht (H1/2019: 5,9 Mio. EUR bzw. 17,8%). Die Umsätze in der Tunnellogistik lagen bei 0,3 Mio. EUR, die damit mit 1,3% zum Konzernumsatz beitrugen (H1/2019: 0,2 Mio. EUR bzw. 0,6%). Im Segment „Andere Industrien“ verzeichnete SMT Scharf im Berichtszeitraum Umsatzerlöse von 0,4 Mio. EUR, woraus ein Anteil am Konzernumsatz von 1,7% resultierte (H1/2019: 0,5 Mio. EUR bzw. 1,5%).

Umsatzanteil nach Segmenten

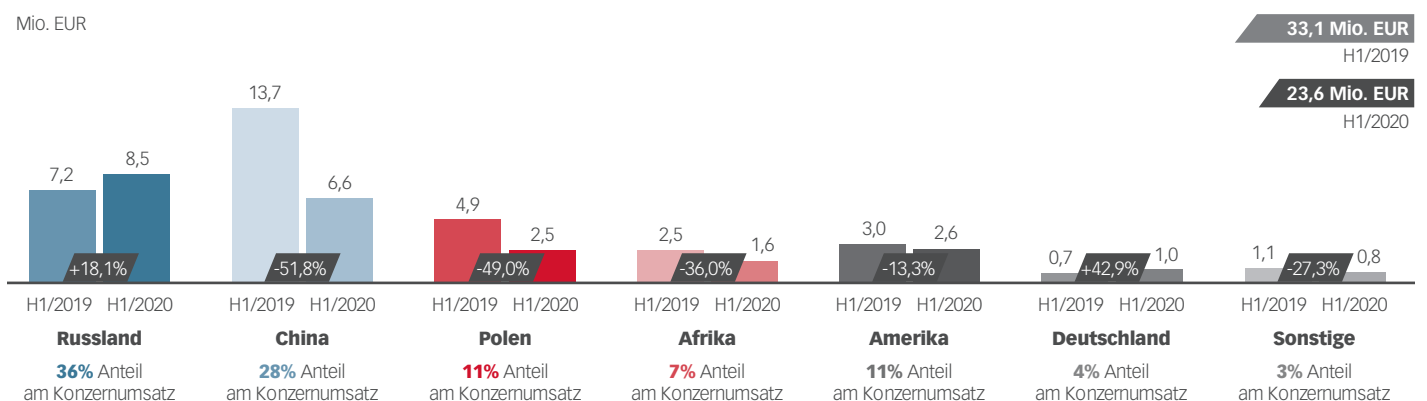


Unter den Ländermärkten hat Russland im ersten Halbjahr 2020 China vorerst als wichtigsten Auslandsmarkt überholt; der Umsatzanteil lag bei 36,0%. In Russland steigerte SMT Scharf den Umsatz um 18,1% auf 8,5 Mio. EUR nach 7,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanstieg resultierte wesentlich aus Altprojekten, so dass der Vorstand erwartet, dass Russland angesichts der Pandemie im zweiten Halbjahr eine verhaltenere Entwicklung zeigen wird.

Besonders deutlich waren die Auswirkungen der Pandemie im chinesischen Markt spürbar. Im ersten Halbjahr verringerte sich der Umsatz in China deutlich um 51,8% gegenüber dem entsprechendem Vorjahreswert auf 6,6 Mio. EUR (H1/2019: 13,7 Mio. EUR). Von Januar bis Ende März 2020 hatte dort der Geschäftsbetrieb durch die Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus stillgestanden. Gleichzeitig verzögerte die Krise die Zulassung der Maschinen gemäß der neuen Regulierung für Motoren (China III), die dort ab 2021 für Bergwerksunternehmen verbindlich ist. Die anhaltende Zulassungsthematik trägt bei SMT Scharf wesentlich zu einem außerordentlich hohen Auftragsbestand bei, so dass die ausstehende Auslieferung der China-III-Maschinen wichtige Impulse für die weitere Umsatzentwicklung verspricht.

Auch die Entwicklung in den weiteren wesentlichen Zielmärkten stand unter dem Einfluss der Pandemie. In Polen sank der Umsatz auf 2,5 Mio. EUR (H1/2019: 4,9 Mio. EUR). Der Umsatz im afrikanischen Markt lag mit 1,6 Mio. EUR um 36,0% unter dem Vorjahreszeitraum (H1/2019: 2,5 Mio. EUR). Der Anteil des Geschäfts in Deutschland entwickelte sich im Berichtszeitraum mit 1,0 Mio. EUR (H1/2019: 0,7 Mio. EUR) hingegen positiv. Der Umsatzanstieg resultierte im Berichtszeitraum aus erhöhten Direktlieferungen in die Auslandsmärkte, die von Deutschland aus vorgenommen wurden. Der relative Anteil des Heimatmarktes erhöhte sich dadurch im ersten Halbjahr 2020 auf 4,2% (H1/2019: 2,1%).

Umsatz nach Regionen



Die **Bestandsveränderungen** lagen mit 1,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (H1/2019: 1,3 Mio. EUR), die Betriebsleistung (definiert als Summe von Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) sank angesichts der rückläufigen Umsatzerlöse um 27,8% auf 24,9 Mio. EUR (H1/2019: 34,5 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2020 auf 2,0 Mio. EUR und lagen damit um 11,1% über dem entsprechenden Vorjahreswert (H1/2019: 1,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 427 TEUR sowie durch Währungsgewinne in Höhe von 945 TEUR. In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind Währungsverluste von 1,8 Mio. EUR erfasst. Insgesamt lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 4,6 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (H1/2019: 4,7 Mio. EUR).

Der **Materialaufwand** fiel mit 13,4 Mio. EUR um 24,3% unter den Vorjahreswert (H1/2019: 17,7 Mio. EUR). Darin spiegelt sich vor allem der deutliche Umsatzrückgang im Bereich Bahnsysteme wider, mit denen SMT Scharf einen im Vorjahresvergleich um 31,1% niedrigeren Umsatz erwirtschaftete. Die **Materialaufwandsquote** (im Verhältnis zur Betriebsleistung) ist insgesamt auf 53,7% leicht gesunken (H1/2019: 51,4%).

Der **Personalaufwand** betrug im ersten Halbjahr 9,2 Mio. EUR, was einem Rückgang von 3,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (H1/2019: 9,5 Mio. EUR). Angesichts der Corona-bedingt niedrigeren Betriebsleistung ist die **Personalaufwandsquote** bei leicht niedrigeren Personalaufwendungen auf 36,9% gestiegen (H1/2019: 27,5%).

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen lagen bei 1,5 Mio. EUR und damit um 25,0% über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/2019: 1,2 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf getätigte Abschreibungen von im Geschäftsjahr 2019 sowie im ersten Halbjahr aktivierten Entwicklungskosten zurückzuführen.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** fiel in den ersten sechs Monaten 2020 mit -1,8 Mio. EUR (H1 /2019: 3,2 Mio. EUR) negativ aus. Damit verzeichnete SMT Scharf ein im Vorjahresvergleich signifikant niedrigeres operatives Ergebnis, das insbesondere auf den deutlichen Umsatzeinbruch im ertragsstarken Service- und Ersatzteilgeschäft zurückzuführen ist. Auf Segmentebene sank das EBIT im Kohle-Segment auf -1,4 Mio. EUR (H1/2019: 3,1 Mio. EUR) und im Nicht-Kohle-Geschäft auf -0,2 Mio. EUR (H1/2019: -0,1 Mio. EUR). Auch die kleineren Segmente Tunnellogistik und Andere Industrien verzeichneten mit -4 TEUR und -247 TEUR einen negativen Ergebnisbeitrag. Das **Finanzergebnis** des Konzerns lag hingegen mit 0,8 Mio. EUR über Vorjahr (H1/2019: 0,2 Mio. EUR). Positiv wirkte sich hier unter anderem das Beteiligungsergebnis der bestehenden Joint Ventures in China aus.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat im ersten Halbjahr zu **Ertragsteuern** in Höhe von 0,4 Mio. EUR (H1/2019: 0,2 Mio. EUR) geführt. Aufgrund der voran beschriebenen Geschäftsentwicklung steht für die ersten sechs Monate 2020 ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negatives Konzernergebnis von -1,5 Mio. EUR zu Buche (H1/2019: 3,2 Mio. EUR). Bezogen auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum identische Zahl von 4.570.523 durchschnittlich ausstehenden Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum unverwässert -0,33 EUR (H1/2019: 0,69 EUR).

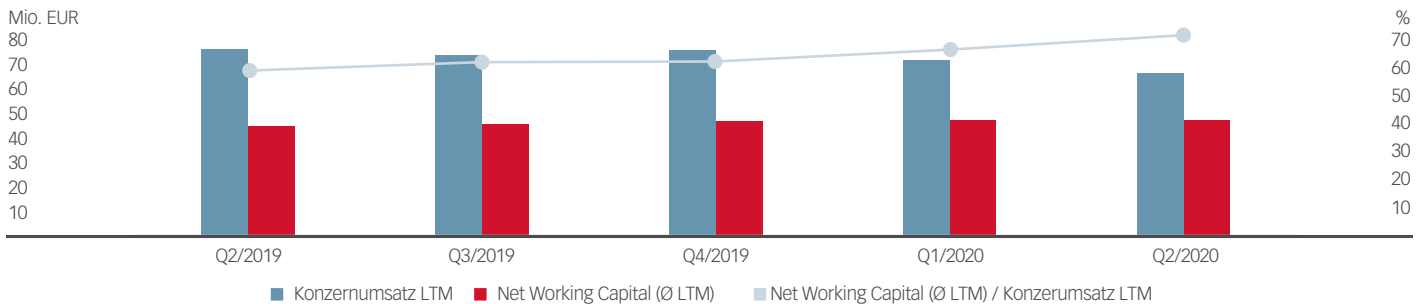
Der **Auftragsbestand** von SMT Scharf lag zum 30. Juni 2020 bei 32,7 Mio. EUR (30. Juni 2019: 19,6 Mio. EUR) und spiegelt damit die verzögerte Auftragsabwicklung vor dem Hintergrund der Coronakrise sowie die ausstehende Auslieferung der China-III-Maschinen nach erfolgter Zulassung durch die chinesische Aufsichtsbehörde wider. Der **Auftragseingang** in den ersten sechs Monaten 2020 lag mit 31,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 33,0 Mio. EUR.

Gegenüber dem Jahresende 2019 hat sich die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2020 um 9,1% auf 87,1 Mio. EUR reduziert (31. Dezember 2019: 95,8 Mio. EUR). Der Forderungsbestand konnte im Rahmen des verbesserten Forderungsmanagements zum Stichtag deutlich um 7,8 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR zurückgeführt und zudem in seiner Fälligkeitsstruktur weiter verjüngt werden (31. Dezember 2019: 29,4 Mio. EUR). Insgesamt lagen die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2020 mit 60,2 Mio. EUR um 13,0% unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2019 (31. Dezember 2019: 69,2 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich zum Stichtag auf 3,6 Mio. EUR und lagen damit unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2019 (31. Dezember 2019: 4,9 Mio. EUR). Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum Jahresende 2019 leicht auf 26,9 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 26,7 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum verfügte SMT Scharf weiterhin über eine solide Eigenkapitalausstattung. Das **Eigenkapital** der SMT Scharf lag zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 mit 56,4 Mio. EUR um 6,9% unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 (60,6 Mio. EUR). Der Rückgang des Eigenkapitals ist wesentlich durch Währungsverluste bedingt. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich zum 30. Juni 2020 auf 64,7% (31. Dezember 2019: 63,2%) und liegt damit unverändert auf hohem Niveau.

Das **Net Working Capital** betrug zum 30. Juni 2020 46,1 Mio. EUR und lag damit 3,2% niedriger als zum Jahreswechsel (31. Dezember 2019: 47,6 Mio. EUR). Das durchschnittliche Net Working Capital der vergangenen zwölf Monate (LTM, berechnet aus quartalsweisen Werten) lag zum 30. Juni 2020 bei 46,9 Mio. EUR. Der rollierende Konzernumsatz der vergangenen zwölf Monate belief sich zum Bilanzstichtag auf 65,9 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine deutlich gestiegene Net Working Capital-Intensität von 71,2%. Diese Quote liegt aufgrund hoher Vorratsbestände, u. a. durch die verzögerte Auslieferung von Maschinen für den chinesischen Markt, deutlich über dem Niveau der vergangenen drei Quartale. Der Trend eines steigenden Net Working Capitals in absoluten Zahlen hat sich somit auch im ersten Halbjahr fortgesetzt. Unabhängig davon strebt SMT Scharf mittelfristig eine Reduktion der Net Working Capital-Intensität auf <50% an.

Net Working Capital (Ø LTM) / Konzernumsatz LTM



Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose

Im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2019 erwartete SMT Scharf für das Jahr 2020 ursprünglich einen Konzernumsatz in einer Spanne von 72 bis 75 Mio. EUR bei einem EBIT im Korridor von 5,5 bis 6,0 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat der Vorstand am 28. April auf Basis des zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Sachstands seine Prognose für das Geschäftsjahr 2020 angepasst. Der Vorstand rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernumsatz von 55 bis 57 Mio. EUR. Daneben prognostiziert der Vorstand für 2020 nun ein EBIT im Korridor von minus 1,4 bis minus 1,6 Mio. EUR.

Auf Basis der Halbjahreszahlen 2020 liegt SMT Scharf zum Stichtag größtenteils noch hinter den angesichts der Pandemie angepassten Erwartungen für das Gesamtjahr 2020:

- Der tatsächliche Konzernumsatz lag mit 23,6 Mio. EUR unter der anteiligen Prognose von 27,5 bis 28,5 Mio. EUR.
- Im ersten Halbjahr lag das EBIT im negativen Bereich bei -1,8 Mio. EUR und blieb damit deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Die EBIT-Marge (bezogen auf die Betriebsleistung) für das erste Halbjahr 2020 betrug damit -7,6%. Mittelfristig strebt SMT Scharf einen Zielwert von mindestens 10,0% an.
- Die Eigenkapitalquote lag mit 64,7% zum Stichtag 30. Juni 2020 über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2019 (31. Dezember 2019: 63,2%). Für das Gesamtjahr 2020 wird eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau erwartet.
- Das Net Working Capital betrug zum 30. Juni 2020 46,1 Mio. EUR bei einer deutlich gestiegenen Net Working Capital-Intensität von 71,2%, so dass SMT Scharf hier zum Stichtag 30. Juni 2020 hinter den Erwartungen zurückblieb. Das Net Working Capital wird für 2020 unterhalb des Vorjahres erwartet, bei einer, bezogen auf den Umsatz, weiteren leichten Verbesserung der Net Working Capital Intensity.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SMT Scharf Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 wurde erheblich durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen belastet. Die daraus resultierende Beeinträchtigung der Geschäftsaktivitäten in wesentlichen Zielmärkten von SMT Scharf weltweit trug auch im zweiten Quartal wesentlich zu dem Umsatz- und Ergebnisrückgang bei. Der Vorstand erwartet, dass die Auswirkungen der Pandemie auch die Geschäftsaktivitäten im zweiten Halbjahr weiter belasten und zu einer geringeren Nachfrage im Markt für Bergbauausrüstung führen werden. Grundsätzlich sieht sich SMT Scharf in der Nische gut positioniert und hält an seiner Wachstumsstrategie fest mit dem Ziel, mittel- und langfristig seine Marktanteile auszubauen. Dazu kann das Unternehmen auf einer soliden Vermögens- und Finanzierungssituation aufsetzen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 64,7% auf weiterhin hohem Niveau bei einer gleichzeitig moderaten Finanzverschuldung. Der Auftragsbestand zum Stichtag 30. Juni 2020 lag mit 32,7 Mio. EUR auf Rekordhoch. Darin spiegelt sich die verzögerte Abarbeitung der eingegangenen Aufträge in den wesentlichen Auslandsmärkten wider. Insbesondere der chinesische Markt bietet mit der erwarteten Zulassung der China-III-Maschinen nach neuem Motorenstandard kurz- und mittelfristig attraktives Wachstumspotential. SMT Scharf rechnet damit, dass im vierten Quartal mit der Auslieferung der neuen Maschinengeneration begonnen werden kann.

Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2019 (siehe Seiten 52-56) ausführlich dargestellt.

Risiken in Zusammenhang mit Pandemien

Zum Stand der Berichtsveröffentlichung ist die SMT Scharf Gruppe Risiken durch die andauernde COVID-19-Pandemie ausgesetzt. Die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen wirtschaftlichen Folgen und politischen Maßnahmen könnten sich negativ auf die weitere Geschäftsentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Zielmärkten auswirken und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Ebenso könnte die Pandemie die Nachfrage auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung sowohl im Neuanlagen- als auch im After-Sales-Geschäft weiter negativ beeinflussen. Unter der Voraussetzung, dass die COVID-19-Pandemie nicht erneut zu weitreichenden Einschränkungen in wesentlichen Zielmärkten führt, sehen wir die Geschäftstätigkeit der SMT Scharf Gruppe nicht substantiell gefährdet.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 weiter an Dynamik verlieren. Dabei verweisen die Ökonomen auf die globale COVID-19-Pandemie, die die weltweite Wirtschaftstätigkeit belastet. Die genauen Folgen der Corona-Pandemie für die Weltwirtschaft lassen sich weiterhin noch nicht in Gänze abschätzen. Im Juni 2020 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) folgende BIP-Wachstumsraten in den folgenden Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)	2019	2020
Welt	2,9	-4,9
China	6,1	1,0
Polen**	4,0	-4,6
Russland	1,1	-6,6
Südafrika	0,2	-8,0

Quelle: *IWF World Economic Outlook, June 2020 Update; **IWF World Economic Outlook, April 2020

Auch zukünftig wird sich SMT Scharf weiter auf die bisherigen Kernmärkte China, Russland, Polen und Südafrika konzentrieren. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen erwartet der IWF im Jahr 2020 lediglich für den wichtigen Zielmarkt China ein positives Wachstum. Für Polen, Russland und Südafrika geht der IWF aufgrund von COVID-19 von einem Negativwachstum aus. 2021 hingegen wird in allen Ländern wieder ein spürbarer Wirtschaftsaufschwung erwartet. Darüber hinaus gewinnt auch der nordamerikanische Markt für SMT Scharf durch die kanadische Tochtergesellschaft RDH Mining Equipment an Bedeutung.

Das Management erwartet, dass im weiteren Jahresverlauf 2020 die aus der Corona-Pandemie resultierenden wirtschaftlichen Folgen die Nachfrage auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung sowohl im Neuanlagen- als auch im After-Sales-Geschäft weiter erheblich belasten werden. Hier besteht insbesondere das Risiko, dass die Pandemie die Geschäftsaktivitäten in China negativ beeinträchtigt und sich die weiterhin andauernde Zulassungsthematik (China III) weiter verzögert.

Die Entwicklungen rund um das Coronavirus wird SMT Scharf weiter sehr genau beobachten und, sofern erforderlich, entsprechende Maßnahmen zum Schutz seiner Mitarbeiter und Kunden in die Wege leiten. Zum Stand der Berichtsveröffentlichung hält der Vorstand folgendes fest:

- Während im Berichtszeitraum in der gesamten SMT Scharf Gruppe keine Infizierungen mit dem Coronavirus bekannt geworden sind, haben sich im Juli 2020 vier Mitarbeiter in Südafrika mit dem Coronavirus infiziert. Es wurden umgehend die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Die Geschäftsaktivitäten am Standort in Südafrika können nahezu uneingeschränkt fortgeführt werden.
- In der SMT Scharf Gruppe werden alle denkbaren prophylaktischen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus umgesetzt. Sämtlichen behördlichen Anweisungen leistet SMT Scharf selbstverständlich Folge.
- Die Lieferketten der SMT Scharf Gruppe sind nach wie vor nicht unterbrochen. Leichtere Verzögerungen haben bislang zu keinen nennenswerten Auswirkungen geführt.
- Auf Basis behördlicher Anordnung mussten zwischenzeitlich die Standorte der SMT Scharf Gruppe in China, Kanada oder Südafrika geschlossen werden. Zum Stand der Berichtsveröffentlichung kann an allen Standorten der Geschäftstätigkeit nachgegangen werden.
- SMT Scharf wird im Rahmen seiner Strategie mit Nachdruck daran arbeiten, fehlende Umsätze, die durch die Corona Pandemie bedingt sind, sofern möglich im Jahresverlauf wieder aufzuholen.

Die Corona-Pandemie führt weiterhin dazu, dass eingegangene Aufträge noch nicht bzw. erst mit Verzögerung ausgeführt werden können. Zum anderen rechnet der Vorstand der SMT Scharf weiterhin damit, dass die aus der Corona-Pandemie resultierenden wirtschaftlichen Folgen die Nachfrage auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung – sowohl im Neuanlagen- als auch im After-Sales-Geschäft – im Jahresverlauf 2020 weiter erheblich belasten werden. Der Vorstand bestätigt die vor diesem Hintergrund im April 2020 angepasste Prognose und rechnet für das Geschäftsjahr 2020 unverändert mit einem Konzernumsatz von 55 bis 57 Mio. EUR. Daneben prognostiziert der Vorstand für 2020 weiterhin ein EBIT im Korridor von minus 1,4 bis minus 1,6 Mio. EUR. Ursprünglich hatte SMT Scharf für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz in einer Spanne von 72 bis 75 Mio. EUR bei einem EBIT im Korridor von 5,5 bis 6,0 Mio. EUR erwartet.

Hamm, den 13. August 2020

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-HALBJAHRESABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	6.457	5.720	6.120
Sachanlagen	9.265	8.319	9.829
Ausleihungen	637		712
At-Equity-Beteiligungen	7.534	6.282	6.746
Übrige Beteiligungen	7	7	7
Aktive latente Steuern	2.751	2.957	2.665
Langfristige Leasingforderungen	236	874	585
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	9	158	11
Langfristige Vermögenswerte	26.896	24.317	26.675
Vorräte	29.664	30.547	28.614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.638	24.258	29.398
Vertragsvermögenswerte	111	462	473
Kurzfristige Leasingforderungen	645	914	790
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.502	5.908	3.505
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte i.Z. m. Versorgungsansprüchen der Arbeitnehmer	891	190	1.151
Flüssige Mittel	4.797	7.514	5.229
Kurzfristige Vermögenswerte	60.248	69.793	69.160
Bilanzsumme	87.144	94.110	95.835

in TEUR	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	4.571	4.571	4.571
Kapitalrücklage	16.799	16.597	16.732
Gewinnrücklagen	39.402	38.410	40.739
Sonstige Rücklagen	-5.468	-3.398	-3.026
Minderheitenanteile	1.106	242	1.561
Eigenkapital	56.410	56.422	60.577
Rückstellungen für Pensionen	3.484	3.299	3.480
Sonstige langfristige Rückstellungen	203	242	220
Passive latente Steuern	566	841	595
Vertragsverbindlichkeiten	3	0	0
Leasingverbindlichkeiten	1.038	593	1.112
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.774	6.464	4.442
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.423	727	783
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.491	12.166	10.632
Laufende Ertragsteuern	142	133	198
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.618	4.441	4.929
Vertragsverbindlichkeiten	42	1.437	932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.227	7.197	6.543
Leasingverbindlichkeiten	598	972	620
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Finanzmittelfonds)	9.219	2.167	7.128
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nicht-Finanzmittelfonds)	2.015	7.835	2.366
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.382	1.340	1.910
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.243	25.522	24.626
Bilanzsumme	87.144	94.110	95.835

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
Umsatzerlöse	12.980	18.241	23.630	33.139
Bestandsveränderungen	422	103	1.279	1.340
Betriebsleistung (100%)	13.402	18.344	24.909	34.479
Sonstige betriebliche Erträge	954	573	1.951	1.757
Materialaufwand	7.009	9.043	13.386	17.713
Personalaufwand	4.377	4.970	9.181	9.465
Abschreibungen	749	641	1.487	1.167
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.946	2.664	4.620	4.741
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	275	1.599	-1.814	3.150
Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	182	243	898	423
Zinserträge	84	92	186	189
Zinsaufwendungen	197	288	328	403
Finanzergebnis	69	47	756	209
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	344	1.646	-1.058	3.359
Ertragsteuern	394	108	433	186
Konzernjahresergebnis	-50	1.538	-1.491	3.173
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-86	56	-153	56
davon auf Anteile der Aktionäre entfallendes Ergebnis	36	1.482	-1.338	3.117
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:				
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Jahresabschlüsse	799	212	-2.522	1.495
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Unternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-138	-227	-146	35
Sonstiges Ergebnis	661	-15	-2.668	1.530
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis	661	-15	-2.441	1.530
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-42	0	-227	0
Gesamtergebnis	611	-1.523	-4.159	4.703
davon auf Aktionäre der SMT Scharf AG entfallendes Gesamtergebnis	739	1.467	-3.779	4.647
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-128	56	-380	56
Ergebnis je Aktie				
Unverwässert	-0,03	0,34	-0,33	0,69
Verwässert	-0,02	0,34	-0,32	0,69
Durchschnittliche Anzahl Aktien unverwässert	4.570.523	4.570.523	4.570.523	4.570.523
Durchschnittliche Anzahl Aktien verwässert	4.609.019	4.570.523	4.609.019	4.570.523

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	H1/2020	H1/2019
Konzernjahresergebnis	-1.491	3.173
- Erträge aus At-Equity-Beteiligungen	-898	-423
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.487	1.167
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-21	17
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.249	-1.130
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.801	-3.173
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.082	420
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	67	0
+/- Gebuchte Ertragsteuern	433	186
+/- Gebuchte Finanzaufwendungen	142	214
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-198	-719
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	991	-268
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	38	217
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	75	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-986	-120
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-815	-201
+ Erhaltene Zinsen	187	189
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.501	-257
+ Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-212	-1.711
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	6.543
- Auszahlung an beherrschende und nicht beherrschende Gesellschafter	-74	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-963	-2.167
- Gezahlte Zinsen	-519	-403
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.769	2.262
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	-2.279	1.737
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-244	391
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.898	3.218
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.421	5.346

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in TEUR			Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Versicherungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinnrücklagen				
Betrag zum 01.01.2020	4.571	16.732	-327	41.066	-3.026	59.016	1.561	60.577
Konzernjahresergebnis				-1.338		-1.338	-153	-1.491
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis					-2.295	-2.295	-228	-2.523
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf At-Equity-Beteiligungen entfällt					-146	-146		-146
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-1.338	-2.441	-3.779	-381	-4.160
Ausschüttungen bei Tochtergesellschaften						0	-74	-74
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile		67				67	0	67
Betrag zum 30.06.2020	4.571	16.799	-327	39.728	-5.467	55.304	1.106	56.410

in TEUR			Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen	Den Aktionären der SMT Scharf AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Versicherungsm. Gewinne und Verluste	Sonstige Gewinnrücklagen				
Betrag zum 01.01.2019	4.571	16.597	-65	35.358	-4.928	51.533	0	
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften				0		0		0
Konzernjahresergebnis				3.117		3.117	56	3.173
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse Ergebnis					1.495	1.495		1.495
Anteil am sonstigen Ergebnis, das auf at-Equity-Beteiligungen entfällt					35	35		35
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste			0			0	0	0
Latente Steuern auf erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste			0			0	0	0
Insgesamt erfasste Aufwendungen u. Erträge	0	0	0	3.117	1.530	4.647	0	4.647
Änderungen des Konsolidierungskreises						0	186	186
Erhöhung Eigenkapital wegen auszugebender Anteile						0	0	0
Betrag zum 30.06.2019	4.571	16.597	-65	38.475	-3.398	56.180	242	56.422

ANHANG

Informationen zur SMT Scharf AG und SMT Scharf Gruppe

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist eingetragen im Handelsregister Hamm HRB 5845. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf-Gruppe. Sämtliche 4.620.000 Aktien sind zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf-Gruppe ist die Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen.

Allgemeine Angaben zur Berichterstattung

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 der SMT Scharf Gruppe umfasst gem. § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, für die Zwischenberichterstattung aufgestellt (IAS 34). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2019 angewendet worden sind. Die Ertragsteuern wurden auf Basis des für das Gesamtjahr erwarteten Steuersatzes abgegrenzt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG erstellt. Der Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle gem. IFRS geforderten Angaben für Konzernabschlüsse und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2019, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt, gelesen werden. Darüber hinaus verweisen wir hinsichtlich wesentlicher Veränderungen und Geschäftsvorfälle bis zum 30. Juni 2020 auf den Zwischenlagebericht in diesem Dokument.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Neue Standards und Interpretationen

Hinsichtlich der ausführlichen Darstellung der zukünftig anzuwendenden Normen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 1.503 TEUR (einschließlich 265 TEUR Finance Leases) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.478 TEUR erfasst.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EURO =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2020	31.12.2019	2020	2019
Polnischer Zloty	4,4560	4,2568	4,41328	4,29195
Südafrikanischer Rand	19,4425	15,7773	18,33178	16,04392
Chinesischer Renminbi Yuan	7,9219	7,8205	7,74805	7,66698
Russischer Rubel	79,6300	69,9563	76,6825	73,72150
Kanadischer Dollar	1,5324	1,4598	1,50308	1,50665

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der laufenden Berichtsperiode wie nachfolgend aufgezeigt, verändert.

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden beherrschten Unternehmen einbezogen:

	Anteil am Kapital
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %
Nowilan GmbH, Dinslaken, Deutschland	100 %
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika	100 %
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Co. Ltd., Xuzhou, China	100 %
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China ***	100 %
TOW SMT Scharf Ukraina, Kiev, Ukraine	100 %
SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile	100 %
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation *	100 %
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation **	100 %
RDH Minnig, Equipment, Alban, Kanada	100 %
ser elektronik GmbH, Möhnese, Deutschland (seit 03.04.2019) *****	51 %
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China ****	50 %
Shanxi Ande Auxiliary Transportation Co. Ltd., Changzhi, Shanxi Province, China *****	40 %

* davon 1,25% mittelbar über SMT Scharf GmbH

** mittelbar über OOO SMT Scharf

*** mittelbar über SMT Scharf GmbH

**** als 50%-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

***** als 40%-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

***** als 51%-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
Neuanlagen	5.941	8.664	11.328	13.600
Ersatzteile / Service / Übriges	7.039	9.577	12.302	19.539
Summe	12.980	18.241	23.630	33.139
Deutschland	708	645	1.025	740
Übrige Länder	12.272	17.596	22.605	32.399
Summe	12.980	18.241	23.630	33.139

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
Tatsächliche Steueraufwendungen	283	168	365	457
Latente Steuern	110	-60	68	-271
Summe	393	108	433	186

(3) Segmentbericht

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der SMT Scharf Gruppe ist der Vorstand der SMT Scharf AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Die SMT Scharf AG berichtet über vier operative Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

in TEUR	Kohlebergbau		Nicht-Kohle-Bergbau		Tunnellogistik		Andere Industrien		Nicht zugeordnet		SMT Scharf Gruppe	
	H1/ 2020	H1/ 2019	H1/ 2020	H1/ 2019	H1/ 2020	H1/ 2019	H1/ 2020	H1/ 2019	H1/ 2020	H1/ 2019	H1/ 2020	H1/ 2019
Umsatzerlöse	18.662	26.515	4.216	5.882	287	215	464	527	-	-	23.630	33.139
davon Neuanlagen	8.662	10.628	1.966	2.272	237	173	464	527	-	-	11.329	13.600
davon Ersatzteile	7.451	13.363	1.939	1.838	46	42	-	-	-	-	9.436	15.243
davon Service	2.465	2.524	311	1.772	4	-	-	-	-	-	2.780	4.296
davon Sonstiges	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85	-
Betriebsergebnis (EBIT)	(1.397)	3.116	(167)	(56)	(4)	(41)	(247)	131	-	-	(1.814)	3.149
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	898	423	-	-	-	-	-	-	-	-	898	423
Segmentvermögen	69.978	73.948	12.442	14.741	215	286	1.758	2.179	2.751	2.956	87.144	94.110
Interco (bereits abgezogen)	43	(84)	(9)	84	(1)	-	(33)	-	-	-	-	-
Segmentsschulden	17.430	31.779	11.586	3.384	129	138	1.022	1.544	566	841	30.734	37.688
Interco (bereits abgezogen)	4.571	(2.220)	(4.520)	2.220	(51)	-	-	-	-	-	-	-
Segmentinvestitionen	929	2.354	161	145	3	-	22	46	-	-	1.115	2.545
davon IFRS16	110	-	11	-	-	-	8	-	-	-	129	-
Anteile an At-Equity bilanzierten Unternehmen	7.534	6.282	-	-	-	-	-	-	-	-	7.534	6.282
Planmäßige Abschreibungen	1.257	945	152	185	9	3	69	34	-	-	1.487	1.167
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FTE	343	329	62	82	3	3	18	19	-	-	426	433

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren ist zum 30. Juni 2020 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 320 TEUR (30.06.2019: 332 TEUR) enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus der Geschäftsführung der SMT Scharf GmbH sowie dem Betriebsrat dieser Gesellschaft besteht.

(5) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen selbst erstellte Maschinen und Schwerlastgehänge. Der Buchwert der Leasingforderungen beträgt 881 TEUR (31.12.2019: 1.375 TEUR).

Zum Bilanzstichtag sind außerdem 28 TEUR (31.12.2019: 40 TEUR) Leasingobjekte als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen unter den Sachanlagen erfasst.

Zum 30. Juni 2020 umfasst das Anlagevermögen Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, die seit dem 1. Januar 2019 unter Anwendung von IFRS 16 zu bilanzieren sind. Ihr Buchwert beträgt zum 30. Juni 2020 1.469 TEUR (31.12.2019: 1.629 TEUR).

In den ersten sechs Monaten 2020 wurde Entwicklungsaufwand für Projekte in Höhe von 427 TEUR (30.06.2019: 170 TEUR) aktiviert, welcher die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Am 30. Juni 2020 sind 4.570.523 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

In den ersten sechs Monaten 2020 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Dividenden gezahlt.

Auf die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wurde, wie bereits in den Vergleichsperioden erfolgt, aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die weiteren Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften mit einem Gesamtwert von 77 TEUR (31.12.2019: 67 TEUR) sowie eine eingetragene Grundschuld auf das deutsche Betriebsgelände.

(8) Angaben zu Leasingverhältnissen

Der Konzern ist Leasingnehmer aus Leasingverträgen für Pkws, Büroräume und Büroausstattung.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2020 stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verpflichtungen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	609	10	599
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	896	76	820
Fällig nach mehr als fünf Jahren	240	35	205
Summe	1.745	121	1.624

Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 stellten sich wie folgt dar:

In TEUR	Künftige Zahlungen aus Leasing- Verpflichtungen	Zinsanteil	Barwert der künftigen Leasingraten
Fällig innerhalb eines Jahres	641	10	631
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	902	62	840
Fällig nach mehr als fünf Jahren	263	23	240
Summe	1.806	95	1.711

Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im ersten Halbjahr 2020 insgesamt Zahlungen in Höhe von 514 TEUR (31.12.2019: 1.066 TEUR) geleistet. Einige dieser Zahlungen stellen keine Zins- oder Tilgungszahlungen dar, sondern wurden aufwandswirksam erfasst.

Im Zusammenhang mit den Leasingverbindlichkeiten wurden im ersten Halbjahr 2020 Zinsaufwendungen in Höhe von 25 TEUR (31.12.2019: 102 TEUR) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Darüber hinaus ist der Konzern Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen. In beiden Fällen handelt es sich um Antriebsmaschinen.

Am Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 881 TEUR (31.12.2019: 1.375 TEUR). Sie werden unter den Leasingforderungen ausgewiesen und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aus ihnen resultierten im ersten Halbjahr 2020 Zinserträge in Höhe von 27 TEUR (31.12.2019: 71 TEUR). Wie im Vorjahr entstanden keine Veräußerungsgewinne. Der Rückgang der Leasingverträge resultiert aus dem planmäßigen Auslaufen von Leasingverträgen.

Ihr beizulegender Zeitwert am Bilanzstichtag beträgt 893 TEUR (31.12.2019: 1.375 TEUR).

Zu den Forderungen aus Finanzierungsleasing sind folgende Angaben zu machen:

Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen (Bruttoinvestition) in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	674	839
Fällig in ein bis zwei Jahren	240	582
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	17
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	914	1.438

Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	645	818
Fällig in ein bis zwei Jahren	236	541
Fällig in zwei bis drei Jahren	0	16
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	881	1.375
In den ausstehenden Mindestleasingzahlungen enthaltener nicht realisierter Finanzertrag	33	63

Die Summe der Nominalbeträge der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen, in denen der Konzern Leasinggeber ist, setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	435	269
Fällig in ein bis zwei Jahren	192	214
Fällig in zwei bis drei Jahren	15	112
Fällig in drei bis vier Jahren	0	0
Fällig in vier bis fünf Jahren	0	0
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
Summe	642	595

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Leasingerträge aus Mietleasingverträgen in Höhe von 210 TEUR (31.12.2019: 382 TEUR) realisiert.

(9) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Nettofinanzposition der SMT Scharf-Gruppe durch Mittelzuflüsse und -abflüsse in der Berichtsperiode verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt, d.h. zahlungsbezogen, ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber aus dem Periodenergebnis indirekt abgeleitet.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachtete Nettofinanzposition umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind). Der Einbezug kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten erfolgt nicht.

(10) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

- Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis (Vorsitzender), Inhaber des Lehrstuhls für Controlling an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Intershop Communications AG, Mitglied des Aufsichtsrats
- Dr. Dipl.-Ing. Dirk Vorsteher, Werne (stellv. Vorsitzender), Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender) (keine Fremdmandate)
- Dipl. Volkswirtin Dorothea Gattineau, Wuppertal, Geschäftsführerin (keine Fremdmandate)

Am 30. Juni 2020 hielten Professor Velthuis 4.000, Dr. Vorsteher 1.600, Frau Gattineau 1.760, Herr Theiß 24.651 und Herr Embert 14.000 Aktien der Gesellschaft.

(11) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen und Personen kommen gemäß IAS 24 neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SMT Scharf AG als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen die durch die SMT Scharf AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen in Betracht. Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Für die Austauschbeziehungen zu At-Equity wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen. Neben diesen Geschäftsbeziehungen bestanden im ersten Halbjahr keine Transaktionen.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf der ersten sechs Monate 2020 nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamm, den 13. August 2020

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

IMPRESSUM

Herausgeber

SMT Scharf AG
Römerstraße 104
59075 Hamm
Deutschland

Tel.: +49 (0) 2381-960 – 212
Fax: +49 (0) 2381-960 – 311

E-Mail: ir@smtscharf.com
www.smtscharf.com

Investor Relations

cometis AG
Thorben Burbach
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 (0) 611 20 58 55 – 23
Fax: +49 (0) 611 20 58 55 – 66

E-Mail: burbach@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

DISCLAIMER

Der Bericht über das erste Halbjahr 2020 liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der SMT Scharf AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.smtscharf.com in der Rubrik „Investor Relations/Veröffentlichungen/Finanzberichte“ zur Verfügung.